



8. Das Herzstück des IB/GIB Programmes

Mit dem bewusst gewählten Ausdruck „Core“ (Herzstück) bezeichnet die IBO drei sehr wichtige Bestandteile des „IB Diploma Programmes“, die zusätzlich zu den sechs Pflichtfächern belegt bzw. erfüllt werden müssen und die auch den wesentlichen Unterschied zu anderen Ausbildungsprogrammen für die Oberstufe definieren. Das sind:

1. das interdisziplinär angelegte Fach **„Theorie of Knowledge“**,
2. die Facharbeit zum Ende der Ausbildung, das **„Extended Essay“**,
3. die Umsetzung von Projekten im Bereich von **„CAS“**.

(1) Theorie of Knowledge (TOK)

Das Fach Erkenntnistheorie (TOK) spielt im „IB Diploma Programme“ eine besondere Rolle. Es vermittelt den Schüler/innen die Fähigkeit, über die Natur des Wissens zu reflektieren und zentrale Fragen nach Art, Zuverlässigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Wissens zu stellen. Durch Diskussionen über diese und andere spezifische Fragen erhalten die Lernenden ein Bewusstsein in Bezug auf ihre persönlichen und ideologischen Annahmen und sie entwickeln eine Wertschätzung gegenüber der Vielfalt und dem Reichtum verschiedener kultureller Perspektiven.

Auch wenn eine einzelne, speziell ausgebildete Lehrkraft den Hauptunterricht im Fach TOK übernimmt, ist das Fach unter interdisziplinären Aspekten zu betrachten. Das bedeutet, dass Fragen der Erkenntnistheorie auch von den Lehrkräften der anderen GIB-Fächern laufend in den Unterricht integriert werden.

In den zwei Jahren der Oberstufe ist der TOK-Kurs auf 100 Unterrichtsstunden angesetzt. Die Schüler/innen schließen das Fach mit einer mündlichen Präsentation und einem kurzen Fachaufsatz (1200 bis 1600 Wörter) ab, der extern von der IBO bewertet wird. Bei einer Gesamtnote E (vgl. Punkt 8.2) im Fach TOK ist das GIB-Examen nicht bestanden.

(2) Extended Essay (EE)

Der „Extended Essay“ ist eine unabhängige, eigenverantwortlich verfasste wissenschaftliche Abhandlung (Facharbeit), die der Schüler während der 12. Klasse im Umfang von 4000 Wörtern schreibt. Dazu kann er/sie selbst aus den Pflichtfächern ein Thema auswählen, das ihn/sie besonders interessiert. Auch ein interdisziplinäres Thema („world studies“) außerhalb dieser Fächer ist möglich, wenn es sich auf einen zeitgenössischen, globalen Sachverhalt bezieht. Bei der Erarbeitung zeigt der/die Schülerin, dass er/sie:

- eine wissenschaftliche Fragestellung entwickelt,
- sich eigenständig und analytisch mit der Fragestellung auseinandersetzt,
- selbstständige Recherchen in Bibliotheken und im Internet durchführt,
- eine klare, überzeugende Argumentation und Beweisführung aufbaut,
- in der Lage ist, mit anderen über die Arbeit zu kommunizieren,
- kritisch und wertend mit eigenem und übernommenen Wissen umgeht,
- Wissen, Prozesse, Ergebnisse und Folgerungen in angemessener Sprache darstellt.



Die Schüler/innen werden bei der Erarbeitung des Extended Essays kontinuierlich von einem Lehrer des Faches und der Bibliothekarin begleitet und unterstützt. Der EE wird extern durch die IBO bewertet. Die Endnoten sind: A (excellent); B (good), C (satisfactory), D (mediocre), E (elementary). Die Note E bedeutet, dass das GIB-Examen insgesamt nicht bestanden ist.

(3) CAS

Im Laufe ihrer zweijährigen DP-Ausbildung sind die Schüler/innen verpflichtet, in eigener Zuständigkeit an außerunterrichtlichen Aktivitäten teilzunehmen und ein künstlerisches, sportliches oder gemeinnütziges Projekt im Bereich CAS durchzuführen. CAS ist das Kürzel für „Creativity, Activity, Service“. Innerhalb des DP-Programms bietet CAS die Gelegenheit, viele Aspekte des „Learner Profile“ zu entwickeln. Verdeutlicht wird dadurch das zentrale Anliegen der IBO, die Lernenden auch in die Realität der außerschulischen Welt zu führen, um dort später als reife, weltoffene Persönlichkeiten soziale Verantwortung übernehmen zu können.

CAS ermuntert Schüler/innen dazu, sich in lokale, nationale und internationale Aktivitäten als individuelle Persönlichkeiten und als Teil eines Teams einzubringen, damit sie ihre zwischenmenschliche, soziale und politische Entwicklung weiterführen. Das ist Herausforderung und persönliche Selbstfindung zugleich. Sie lernen dabei konkret ein Projekt eigenständig zu planen, zu organisieren, zu reflektieren, zu dokumentieren und auszuwerten.

Kreativität bedeutet: Neue Ideen erkunden und entwickeln, die zu einem eigenständigen Werk/ Produkt oder einer eigenständigen Präsentation führen.

Aktivität bedeutet: Körperliche Anstrengung als Beitrag zu einer gesunden Lebensweise.

Service bedeutet: Gemeinsames und gegenseitiges Engagement in der Gemeinschaft zur Lösung von tatsächlich vorhandenen Bedürfnissen/Notwendigkeiten.

Mit Hilfe des CAS-Koordinators planen, organisieren und dokumentieren (Portfolio) die Schüler/ innen eigenständig ihre CAS-Aktivitäten im Umfang von etwa 150 Stunden, die zeigen, dass sie im Laufe der zwei Oberstufenjahre die vorgegebenen CAS-Ziele (learning outcomes) erreicht haben:

- Erkennen von eigenen Stärken und von Bereichen für die persönliche Weiterentwicklung;
- Aktive Annahme von Herausforderung zur Entwicklung neuer Fähigkeiten;
- Fähigkeit zur Umsetzung von Initiativen und Planungen;
- Engagement und Ausdauer bei der Verwirklichung von Projekten;
- Fähigkeit zur Kooperation und Wertschätzung gemeinschaftlicher Arbeit;
- Engagement für Fragen globaler Bedeutung,
- Fähigkeit die ethischen Folgen von Entscheidungen zu erkennen und abzuwägen.

Schüler/innen, die die CAS-Anforderungen nicht erfüllen, erhalten kein „DP-Diploma“.

Hinweise zu den Quellen: (1) Informationen zu TOK, EE, CAS: www.ibo.org;

(2) CAS teacher support material : www.ibo.org